



**L AFC** DETMOLD

Lippischer Amateur-Film- und Video-Club e.V.



## Mitteilungen Juli 2008

### Nr. 07/2008

#### **Wer will, der kann**

Diese „wer will, der kann“ Clubabende sind sehr beliebt geworden. Oder besser gesagt, beliebt geblieben. Wir hatten bislang keine Schwierigkeiten, die Abende mit Filmen zu beschicken, und wenn auch einmal keine Anmeldung vorlag, irgendeiner zauberte aus seiner Westentasche eine Mini-DV und wir hatten was zu sehen und zu besprechen. Und damit wären wir bei der Antwort, warum die Abende so beliebt sind und daher gerne besucht werden. Es sollten unfertige und fertige Filme gezeigt und es sollte viel und offen über sie geredet werden. Das half und hilft den Autoren und den Zuschauern gleichfalls, es hilft denen, deren Filme besprochen werden und die Zuschauer lernen dabei und können das Gelernte später anwenden. Es werden auch fertige Filme angeboten, wenn eben ein gerade fertig gewordener Film gezeigt wird, ohne damit einen ganzen Autorenabend bestreiten zu müssen.

Wir haben uns verpflichtet, einmal im Monat, das entspricht einem Viertel unserer Tätigkeiten, einen solchen Abend anzubieten. Um diesen Lerneffekt zu unterstreichen, haben wir an diesem Abend den „Jungfilmern“ den Vorrang versprochen, wenn auch unter Protest einiger „alten Hasen“, schon der Gleichberechtigung

wegen. Der Gedanke dahinter ist jedoch, die Jungfilmer zum Filmen zu animieren und ihre Filme zur Diskussion zu stellen; nur so werden sie in ihrer Entwicklung unterstützt, nur so wird ihr Erfahrungsschatz bereichert. Leider haben sie davon nicht allzu oft Gebrauch gemacht. Auch die alten Filmer zeigen keine unfertigen Filme und fragen nicht nach Rat oder wollen sehen, wie ihre Filme auf das sachkundige Publikum wirken. Und so haben die aktiven Filmer immer mehr Gelegenheit gehabt, ihre fertigen Filme zu zeigen, ohne einen ganzen Abend mit Filmen beschicken zu müssen. Und wir alle hatten einen schönen Abend mit interessanten Filmen erlebt. Selbst unter dem Vorbehalt, dass es sich bei den Autoren um bereits erfahrene und erfolgreiche Filmer handelt, hat der „wer will, der kann“ Clubabend seinen Zweck nicht verfehlt. Wiederum haben alle profitiert, die Autoren und die Zuschauer haben Nutzen daraus gezogen.

Der Vorstand ist bemüht, alle Clubabende so vorzubereiten, zu organisieren und im Programm anzukündigen, dass interessante Abende gesichert werden. An fast jedem Abend wird gefragt, ob jemand einen Beitrag für den „wer will, der kann“ Abend anmelden möchte. Es wird aber auch gefragt, ob Wünsche, einen Autorenabend zu gestalten, vorliegen oder gar ein technischer Abend über ein besonderes Thema gewünscht wird. Das wird dann im

*Programm angekündigt und daran haben wir uns zu halten.*

*Um die Bedeutung der „wer will, der kann“ Abende zu unterstreichen und deren Nutzen für alle Clubmitglieder herauszustellen und zu steigern, wollen wir diese Abende besser vorbereiten. Das bedeutet, dass wir per Abfrage das Programm dieser Abende festlegen wollen, wobei die unterfigen Filme der Mitglieder beider Gruppen Vorrang haben sollen und die Abende mit nicht zu langen Beiträgen überladen werden, damit genug Zeit für fruchtbare Diskussionen bleibt. Denn nur die ausführliche Diskussion mit unterschiedlichen Meinungen sind für alle fruchtbar, für die Autoren und die Zuschauer, die letztendlich auch Filmautoren sind. Wir alle sind Filmautoren.*

*Diese wenigen Worte über eine große Sache sind nicht um der Sache Willen niedergeschrieben worden, sie sollen in erster Linie eine Aufforderung an alle sein, sich mit Filmen weiterhin und noch intensiver zu befassen, auszuprobieren und darüber zu berichten. Und das ohne Unterschiede auf die „Dienstjahre“ im Club und in Sache Filmen, ohne Unterschiede in den bisherigen gemessenen oder erlebten Erfolgen.*

## **Außerordentliche Mitgliederversammlung am 17. Juni 2008**

*Diese außerordentliche Mitgliederversammlung ist, obwohl erst kurz nach der Jahreshauptversammlung mit der Neuwahl des Vorstandes notwendig geworden, da es um die längst fällige Anpassung und Erhöhung der Mitgliedsbeiträge im LAFC und in dem*

*BDFa ging, erforderlich geworden. Mit dem bisherigen Jahresbeitrag von Euro 66,00 liegen wir auf einer niedrigen Ebene der Clubbeiträge, unseres Wissens nach liegen die Beiträge einiger anderer Clubs bereits jetzt deutlich über Euro 70,00 gar bis über Euro 80,00. Eine Anpassung der Clubbeiträge entsprechend der Steigerung der Lebenshaltungskosten wäre somit gerechtfertigt. Die Diskussion über die Beitragserhöhung ist durch den Antrag die BDFa Beiträge auf Euro 3,80 zu erhöhen, ins Rollen gebracht worden. Die genannte Summe von Euro 3,80 beinhaltet auch die Beiträge an die verschiedenen Landesverbände, die vereinheitlicht werden sollten. Dieser Antrag ist bei der diesjährigen BDFa Jahreshauptversammlung abgelehnt worden; angenommen wurde dagegen ein Antrag, wonach die BDFa Mitgliedsgebühr ab 1. Januar 2008 nunmehr Euro 3,20 beträgt. Die Erhöhung des monatlichen Beitrages ist dadurch geringer ausgefallen, wobei für das Jahr 2009 eine größere Beitragserhöhung erwartet wird.*

*Ausgehend von der Tatsache, dass einerseits die Beitragserhöhung für das Jahr 2008 relativ niedrig ausgefallen ist und dass eine höhere Erhöhung der Mitgliedsbeiträge bevorsteht, hat der LAFC Vorstand beschlossen, keinen Antrag auf die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 1. Juli 2008 zu stellen. Der Vorstand hat jedoch beschlossen, bei der Jahreshauptversammlung für das Jahr 2009 einen Antrag auf Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 1. Januar 2009 erst dann zu stellen, wenn bekannt ist, wie hoch die BDFa Beiträge festgesetzt werden. Somit hat die in der Einladung zu dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung angekündigte Abstimmung über die Beitragserhöhung nicht*

*stattgefunden.*

*Diese Mitgliederversammlung wurde genutzt, um auf die Probleme der Clubs im BDFA hinzuweisen. Im Jahre 2007 haben 11 Clubs aufgehört zu bestehen, und alle Clubs klagen über Probleme, neue Mitglieder einzuwerben. Die Mitglieder werden immer älter und es fehlt an der Bereitschaft der Jüngeren, Aufgaben im Vorstand zu übernehmen. Trotz gesteigerter Anstrengungen finden die Clubs kaum neue, jüngere Mitglieder. Das ist der allgemeine Trend in den Clubs, Hand aufs Herz, wie steht es mit uns, wie stehen wir dazu? Wann haben wir zuletzt ein neues Mitglied begrüßt?*

*Das Jahr 2009 ist für den LAFC ein besonderes Jahr, in dem er mit einem Jubiläumsakt sein 55jähriges Bestehen feiern und auf sich aufmerksam machen möchte. Das 50jährige haben wir zwar größer gefeiert, aber 55 Jahre des Bestehens eines Clubs zu Zeiten, wenn andere Clubs, aus welchen Gründen auch immer, schließen, sollte nicht unbemerkt vorbeigehen. Wie wollen wir das begehen? Einem Film- und Videoclub fällt am ehesten ein, einen Gemeinschaftsfilm zu drehen, an dem viele teilnehmen. Oder wir setzen unsere Filmaktivitäten des Themas „Märkte“ fort und bringen eine neue DVD heraus, das wären dann die zweite nach dem „die lippischen Autoren ihre Heimat gesehen haben“. Wollen wir uns am Mythos Varusschlacht beteiligen? Und vor allem, wie wollen wir diese Feier im Club intern begehen? Vorschläge einreichen und an einem Clubabend im September besprechen und beschließen.*

